

Öffentliche
Beutelbörse auf der
Herbsttagung in Deggendorf

43. Jahrgang – August 2021

Der Makropode

3/21

ISSN 0937-177X

Zeitschrift der IGL
Internationale Gemeinschaft für
Labyrinthfische e.V.



IMPRESSUM

„Der Makropode“© ist die offizielle Vereinszeitschrift der Internationalen Gemeinschaft für Labyrinthfische e.V. (IGL). Sie erscheint im Selbstverlag der IGL und ist nicht im Zeitschriftenhandel erhältlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Redaktion:
Dr. Jürgen Schmidt
Bühlfelderweg 10
94239 Ruhmannsfelden
Tel: 09929-903393
e-mail: djs@orchideenzauber.eu,

Herstellung:
Thomas Beu
Cohausenstraße 23
60439 Frankfurt
Tel.: 069-95633822,
Email thomas_beu@web.de

Druck: print24, <http://print24.com/de>

Versand: Dr. Jürgen Schmidt
Bühlfelderweg 10
94239 Ruhmannsfelden
Telefon +49 9929 903393
djs@orchideenzauber.eu

Erscheinungsweise: viermal jährlich

ISSN-Nummer: 0037-177X

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Beiträge sind jederzeit willkommen. Eine Haftung oder Veröffentlichungspflicht besteht jedoch nicht. Es werden nur Originalbeiträge veröffentlicht. Alle Teile der Zeitschrift sind urheberrechtlich geschützt. Jede Art der Weiterverbreitung von Texten und Bildern bedarf der schriftlichen Genehmigung von Redaktion und Autor. „Labyrinth“ (AAGB) und „Le Makropode“ (CIL) dürfen Beiträge übersetzen und übernehmen. Wird über Pflanzen und Tiere berichtet, deren Besitz gesetzlichen Bestimmungen unterliegt, bestätigt der Verfasser mit der Zusendung seiner Arbeit an die Redaktion deren Einhaltung. Es gilt das Landespressgesetz Baden-Württemberg in seiner jeweils aktuellen Fassung.

© IGL 2021
Internetauftritt:
<http://www.igl-home.de>

INHALT

Florian Krieger	Editorial	80
Michael Scharfenberg	Auf der Suche nach den letzten Schwarzwasserbiotopen in Westmalaysia (Teil 2/6)	81
Hugues van Besien	Die Arten der Gattung <i>Sphaerichthys</i>	90
Jürgen Schmidt	Einordnung der <i>Betta rubra</i> -Gruppe – kleine, grüne Maulbrüter innerhalb der Gattung <i>Betta</i>	92
Walter Foersch (†)	Erfahrungen bei der Aquariumpflege von <i>Betta anabatooides</i>	96
Jürgen Schmidt	Gestreifte Schlangenkopffische, <i>Channa striata</i> (Bloch, 1793)	98
Heinz Bela (†)	Nematoden – nur Parasiten?	102
Timo Moritz & Ralf Britz	Revision of the extant Polypteridae (Actinopterygii, Cladistia)	106
Dieter Hohl	<i>Parachanna africana</i> (Steindachner, 1879) – Afrikanischer Schlangenkopffisch	110
Pressemitteilungen		
Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden	<i>Danionella dracula</i> – gläserner Fisch ohne Schädeldach	113
Universität Konstanz	Was das Genom des Lungenfischs über die Landeroberung der Wirbeltiere verrät	114
Leibniz-IZW	Verlust der Tierwelt in tropischen Wäldern bedroht UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung	116
IGL INTERN		
	Einladung zur Herbsttagung 2021	119
	Einladung zur Hauptversammlung	120

Titelseite: *Sphaerichthys selatanensis*, Längsstreifen-Schokoladengurami, Balz
(Foto: Hans-Joachim Richter, IGL-Archiv)

Liebe IGLerInnen sowie alle schon lange nicht mehr umarmten Freunde

"Wie lange sollen wir noch warten, bis wieder bessere Zeiten starten? Wie viel Zeit soll noch vergehn, bis wir uns wiedersehen? Wie lange müssen wir nun warten, bis wieder bessere Zeiten starten? Wie viel Zeit muss denn verstreichen, bis wir uns die Hände reichen? Wir werden dann nicht mehr die gleichen sein und irgendwann die Dinge mit andern Augen seh'n."

Man könnte leicht meinen, dieser Liedtext von den Sportfreunden Stiller stamme aus der Corona-Zeit, doch der Song „Wie lange sollen wir noch warten“ wurde bereits 2002 auf dem Album „Die gute Seite“ veröffentlicht. Ich fand einfach keine passenderen Worte, um meine Zeilen an euch zu beginnen.

„Inzidenz: 0,0“ – wie lange haben wir darauf gewartet, das zu hören?! Und nun, Mitte Juni 2021, ist es in meinem Heimatlandkreis endlich so weit. Lange sah es ja schlecht aus und auch die Wetterprognosen waren trüb und geradezu frostig bis Ende Mai. Ebenso dringend warteten wir deshalb hier im Bayerischen Wald auf Temperaturen über 20 °C. Dieses Jahr erging es aber ganz Deutschland so und die Pläne für den Aufenthalt unserer Fische auf dem Balkon bzw. im Garten verschoben sich immer wieder. Schlussendlich haben wir nun aber schon seit ein paar Wochen hin und wieder mal Temperaturen sogar über 30 °C. Was man heute Hitzewelle nennt, nannten wir früher schlicht Sommer und es fühlt sich einfach gut an, auch, wenn die vielen Mückenstiche vom Aufenthalt am Badesee noch so jucken. Das geht vorbei. Der Sommer leider auch, deshalb: Carpe Sommer – nutze den Sommer (oder so ähnlich).

Dazu gehört u. a. auch das Nachziehen von Fischen, denn im Herbst ist Tagung und ihr wollt doch sicher eine artenreiche Börse, denn so mancher braucht nach einer ggf. langen Durststrecke wieder neue Schützlinge für sein Aquarium. Meine Geschichte mit *Channa aurantimaculata* begann ja auch einst in Deggendorf und ihr habt ja mitbekommen – ob ihr wolltet oder nicht, wie das Ganze zum Schluss hin mit ihnen ausuferte. Mittlerweile besitze ich keine *Channa* mehr. Es hat sich viel getan die letzten zwei Jahre, egal ob in New York, Rio, Rosenheim. Weitere Ausführungen zum „Warum“ kann man sich ja längst sparen. Nach wie vor gilt aber immer noch: Nichts ist so beständig, wie der Wandel. So hat auch meine Begeisterung fürs Aquascaping schon einen Dämpfer erhalten. Die liebe Arbeit ... (und damit meine ich nicht die, welche man in das Scape investiert). Vielleicht ist aber der/die eine oder andere unter euch, der/die nicht nur die Lust, sondern auch die Zeit für eine neue „Sucht“ hat. Es würde mich freuen, euch mit einer – sowohl hinter als auch vor den Verkaufstischen – gut besuchten Börse eine Freude bereiten zu können. In Bezug

auf die Referenten macht uns Corona aber noch immer einen Strich durch die Rechnung. Jens Kühne kann nicht kommen. Dafür springen Martina und Matthias Vogl in die Bresche und so geht's thematisch doch noch nach Thailand und wir wissen alle, wie unterhaltsam eine solche Bilderreise mit den beiden sein kann! Auch ein deutscher Aquaristik-Youtuber – sagte ich „einer“, ich meinte natürlich: DER deutsche Produzent von Aquaristikvideos auf Youtube und myfish.de, Tobias Gawrisch (sein Kanal „Aquaowner“ hat mittlerweile über 100.000 Abonnenten) kommt für einen Vortrag vorbei. Selbstverständlich wird dieser (im Rahmen der Persönlichkeitsrechte) auch aufgezeichnet. Auf Anton Lamboj konnten wir seit der Verschiebung der Herbsttagung letztes Jahr zählen und seine Gabunreise führt uns dann auch noch nach Afrika. Jürgen Schmidts Vortrag über *Malpulutta kretseri* am Freitagabend wird sicherlich ein würdiger Auftakt des Ganzen werden und dank Holger Anthofer können wir das Tagungsprogramm jetzt sogar wieder online stellen. Schon komisch, dass man sich über eine solche Selbstverständlichkeit so freuen kann. Jetzt darf nur ich meinen Vortrag nicht verk... äh, ich meine: Jetzt muss nur noch ich einen ordentlichen Vortrag zustandebringen, dann hat unsere RG-Bayerwald alles für eine erfolgreiche und unterhaltsame Tagung unternommen – eine Tombola gibt's dank Michael Stumpf ja schließlich auch wieder. Und dann liegt es an euch, was ihr daraus macht. Ob ihr zu uns ins Mittelgebirge oder doch lieber ans Meer fahrt. Oder ob ihr voller Begeisterung mit uns bis nach Mitternacht am Tisch sitzt und – bitte seid mir nicht böse – mal mehr, mal weniger kluge Dinge von euch gebt, oder ob ihr nur am Samstag vorbeischaud und nach der Börse wieder nach Hause fahrt. Wir haben endlich wieder die Chance, in aller Öffentlichkeit und gemeinsam unserem Hobby zu frönen. Ginge es nach mir, sollten wir uns endlich wieder einmal treffen und uns erzählen, wie es uns eigentlich so geht. Am liebsten sieben Tage, sieben Nächte lang. Wahrscheinlich denkt ihr da genauso. Martin hatte in Bezug auf eine Tagung im letzten Editorial völlig Recht: „Das wird auch Zeit und tut fast schon Not.“ Ich würde das „fast“ sogar weglassen. Alleine in unseren Aquariumkellern waren wir lange genug eingesperrt. Schnuppern wir endlich wieder Tagungsluft.

Wir sehen uns dann hoffentlich zahlreich vom 24. bis 26. September in Deggendorf!

Eure RG-Bayerwald und deren Häuptling,
Florian Krieger

Und nun viel Spaß beim Lesen ...

Da der Flösselaal und die Flösselhechte echte Lungen besitzen und somit atmosphärische Luft atmende Fische sind, befasst sich die IGL auch mit diesen Fischen. Einzelne Fische oder Paare werden gelegentlich gepflegt, dennoch halten sich IGL-interne Publikationen zu diesen Themen leider in Grenzen. Ein Indiz, dass diese höchst interessanten Fische bei uns zu wenig Beachtung finden, ist die Tatsache, dass die Publikation einer hochinteressanten und äußerst beachtenswerten Revision der beiden Gattungen nahezu zwei Jahre lang (fast) übersehen wurde:

**MORITZ, T., & BRITZ, R. 2019. Revision of the extant Polypteridae (Actinopterygii, Cladistia). Ichthyological Exploration of Freshwaters, 1094, 1-96.
DOI: 10.23788/IEF-1094**

(Erfreulicherweise ist das Original mit umfassendem englischen Text und zahlreichen Abbildungen über diesen Link öffentlich zugänglich – Autoren & Verlag sei an dieser Stelle ausdrücklich für diese großzügige Haltung gedankt!)

Von Jürgen Schmidt (Referat & Fotos, sofern nicht anders benannt)

Zusammenfassung

Die Taxonomie auf Artenebene aller bekannten Mitglieder der Familie Polypteridae wurde von den Autoren überarbeitet: Es sind zwei Gattungen anerkannt: Polypterus und der monotypische *Erpetoichthys calabaricus*.

Dreizehn *Polypterus*-Arten gelten als gültig:

- *P. bichir* (Typusart),
- *P. ansorgii*,
- *P. congicus*,
- *P. delhezi*,
- *P. endlicherii*,
- *P. mokelembembe*,
- *P. ornatipinnis*,
- *P. palmas*,
- *P. polli*,
- *P. retropinnis*,
- *P. senegalus*,
- *P. teugelsi* und
- *P. weeksii*.

Polypterus lapradei und *P. bichir katangae* gelten als Synonyme von *P. bichir*. *Polypterus senegalus meridionalis* wird mit *P. senegalus* synonymisiert und *P. buettikoferi* und *P. retropinnis lowei* werden als Synonyme von *P. palmas* angesehen. Es werden Lectotypen von *P. ansorgii*, *P. congicus* und *P. delhezi* festgelegt.



Erpetoichthys calabaricus, Portrait.

Einleitung

Seit ihrer Entdeckung blieben die Polypteriden für die Wissenschaftler weiterhin geheimnisvoll. Aufgrund ihrer phylogenetischen Position als die am häufigsten vorkommenden Actinopterygier (PATTERSON 1982, MIN & SCHULTZE, 2001) haben die Polypteriden viel wissenschaftliche Aufmerksamkeit auf sich gezogen (Literatur siehe bei GOSSE 1983 bis 1984). Die Polypteriden zeigen mehrere Charakteristika, die als primitiv für Aktinopterygier oder sogar für alle Knochenfische angesehen werden, zum Beispiel ein Paar echte Lungen, ein Körperschutz aus dicken Ganoidschuppen (SIRE 1995), eine holoblastische Eizellenentwicklung

(KERR 1907, BARTSCH et al. 1997) und das funktionelle Spirakel/der Spindelapparat der Kernteilungsspindel (MAGID 1966). Sie zeigen auch viele Autapomorphien, von denen die meisten von keiner anderen Fischgruppe bekannt sind, fossil oder rezent, wie separate Rückenflossen, knorpelig vorgeformte, epizentrale Intermuskulare, die distal mit den Ganoidschuppen artikulieren (BRITZ & BARTSCH 2003), eine hochspezialisierte Anatomie der Brustflosse (JESSEN 1973), eine reduzierte Anzahl von Kiemenbögen (BRITZ & JOHNSON 2003), die zu einigen Anguilliformen konvergieren (NELSON 1966) sowie eine einzigartige, sexuell dimorphe Afterflosse, die mit einem besonderen Paarungsverhalten verbunden ist (HOLDEN 1971, BRITZ & BARTSCH 1998).

Trotz der zahlreichen Arbeiten, die sich in der Vergangenheit mit den Polypteriden befassten, ist ihre Taxonomie auf Artenebene noch wenig untersucht. Die Anzahl der nominal gültigen Polypteridenarten differiert und wird uneinheitlich von neun Arten und fünf Unterarten (= 14 Taxa, POLL 1941a), 9 Arten und sechs Unterarten (= 15 Taxa, GOSSE 1984) bis 18 Arten, von denen fünf angeblich unbeschriebene Arten darstellen (SCHÄFER 2004), oder zehn bis 15 Arten (BRITZ 2004) angegeben. Der Hauptgrund für die Inkonsistenz der Artenzahlen war der ungelöste nomenklatorische Status mehrerer Artengruppennamen. Das Ziel der Studie war es, eine Revision der bekannten Polypteridae auf Artenebene vorzunehmen, um einen umfassenden taxonomischen Rahmen für zukünftige Studien an den rezenten Mitgliedern dieser Familie bereitzustellen.

Diskussion

Die Überarbeitung der rezenten Polypteriden, die auf der Untersuchung von mehr als 1200 Exemplaren basiert, von denen 997 Exemplare im Detail gemessen wurden, erkennt 13 gültige Arten der Gattung *Polypterus* und eine *Erpetoichthys*-Art an. Ihre Wechselbeziehungen sind noch wenig bekannt, aber die Ergebnisse molekularer Studien (SUZUKI et al. 2010, NEAR et al. 2014) scheinen darauf hinzudeuten, dass zumindest die sogenannten großen Arten *P. ansorgii*, *P. bichir*, *P. congicus* und *P. endlicherii* eine monophyletische Gruppe bilden.

Die auf molekularen Daten basierenden hypothetischen Beziehungen der verbleibenden *Polypterus*-Arten bleiben ungelöst und eine morphologische Analyse wird sicherlich wichtige Informationen zur Frage der Polypteriden-Wechselbeziehungen liefern. Mit Ausnahme des Nils sind Polypteriden in ihrer Verbreitung auf Afrika südlich der Sahara beschränkt und haben ihre südlichste Verbreitungsgrenze in den südlichen Nebenflüssen des Kongobeckens. Das Kongobecken hat die höchste Anzahl an Polypteridenarten mit insgesamt neun von 13 Arten, von denen sieben auf dieses Becken beschränkt sind. Interessanterweise sind einige Arten auf kleine Gebiete beschränkt und repräsentieren somit lokale Endemiten wie *P. ansorgii* und *P. teugelsi*, andere Arten sind jedoch in weiten Teilen Afrikas weit verbreitet (z. B. *P. bichir* und *P. senegalus*). Trotz seiner großen Verbreitung weist *Polypterus senegalus* nur geringe geografische Unterschiede auf. *Polypterus bichir* und *P. palmas* wei-



Der Flösselaal *Erpetoichthys calabaricus* in voller Länge. Die monotypisch Art ist der einzige Vertreter der Gattung *Erpetoichthys*.

sen dagegen in ihren Verteilungsarealen bemerkenswerte Unterschiede auf. Bei *P. palmas* folgen Variationen zwischen Populationen einem Nord-Süd-Gefälle entlang der Küstenbecken Westafrikas, bei *P. bichir* folgt die Variation eher einer Ost-West-Abstufung vom Nil über das Tschad-Becken nach Westafrika. Für diese letztere Art scheint es bemerkenswert zu sein, dass Exemplare aus dem verteilungsisolierten Katanga-Gebiet Exemplaren aus westafrikanischen Flusssystemen in meristischem Charakter ähnlicher sind als Exemplare aus dem Nilbecken.

Für viele Arten sind nicht nur Informationen über ihre Verbreitung unvollständig, sondern auch ökologische oder allgemeine, biologische Daten bleiben rar oder fehlen sogar.

Gleichzeitig scheinen zumindest die Populationen der größeren Arten aus der *P. bichir*-Gruppe stark vom Menschen betroffen zu sein: Aktivitäten wie Angeln (Kap. Moritz 2017) oder Veränderung des Lebensraums. Aufgrund der lückenhaften Informationen, die zur Verfügung stehen, ist es schwer abzuschätzen, ob bestimmte Arten rückläufig sind und Schutzmaßnahmen benötigen, da verlässliche Informationen über die Populationsentwicklung für die Arten fehlen oder auf subjektiven Eindrücken beruhen, die von Fischern erhalten wurden. Andere Indikationen beziehen sich oft nur auf einzelne Punkte in ihrem Verbreitungsgebiet, beispielsweise ein Bericht zu *P. bichir*,

der demnach regional in Ägypten ausgestorben ist (GARCIA et al. 2010). Die Studie der Verfasser ist zunächst ein kleiner Schritt in Richtung eines besseren Verständnisses der Flösselale und -hechte, aber es ist zu hoffen, dass sie ein Ausgangspunkt für detailliertere Studien zu ihrer Lebensgeschichte, Verbreitung, Ökologie, Morphologie und Evolution sein wird.

Eine beachtenswerte, umfassende Literaturliste ist der oben genannten Originalquelle zu entnehmen.



Erpetoichthys calabaricus ist mit friedlichen, nicht zu kleinen Beifischen problemlos zu vergesellschaften.



Polypterus delhezi.



Polypterus delhezi.



Polypterus bichir. (Foto: Jörg Töpfer)



Polypterus endlicherii. (Foto: Jörg Töpfer)



Polypterus endlicherii, Kopf. (Foto: Jörg Töpfer)



Polypterus mokelembembe. (Foto: Frank Schäfer)



Polypterus ornatipinnis.



Polypterus ornatipinnis.



Polypterus palmas. (Foto: Jörg Töpfer)



Polypterus palmas. (Foto: Jörg Töpfer)



Polypterus senegalus.



Polypterus weeksii. (Foto: Jörg Töpfer)

PRÄSIDIUM DER IGL

Geschäftsführender und erweiterter Vorstand

Präsident:

Martin Hallmann, martin@hallmann-schneider.de

Vizepräsidenten:

Henning Zellmer, hzell@web.de

Michel Dantec, mf.dantec@orange.fr

Geschäftsführer:

Jens Blankenburg, Lobitzweg 72 d, 12557 Berlin

gf@igl-home.de, Tel. +49 (0) 30 65018457

Schatzmeister:

Thomas Griep, thomasgrie@web.de, Tel. +49 (0) 173 2005903

Redakteur:

Dr. Jürgen Schmidt, djs@orchideenzauber.eu

Webmaster:

Holger Anthofer: Inhalt Homepage & Facebookseite

Arndt Wicher: Programmierungen

Jürgen Schmidt: Inhalt Homepage

Henning Zellmer: Ansprechpartner & Koordination

hzell@web.de

Fischart:

Frank Büttner, sonnenaquaristik@gmail.com

Jugendwart:

Michael Scharfenberg, michael.hobbyaquaristik@t-online.de

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation:

Henning Zellmer, Am Rolande 14, 31188 Holle

hzell@web.de, Tel. +49 (0) 5062 89465

Anschrift des Vorstands / IGL-Geschäftsstelle:

Jens Blankenburg, Lobitzweg 72 d, 12557 Berlin

gf@igl-home.de, Tel. +49 (0) 30 65018457

Bankverbindungen der IGL:

Sparkasse Vorderpfalz, Konto: 289736

IBAN: DE4954550010000289736

BIC: LUHSDE6AXXX

Paypal-Konto: Beitragszahlungen können auch über paypal erfolgen. Auskünfte erteilt der Schatzmeister.

IGL REGIONALGRUPPEN

BELGIEN

Christian Eurlings, Sint Sebastiaan Straat 2, 2260 Westerloo,
Telefon +32 (0)14 548894, christian.eurlings@skynet.be

DEUTSCHLAND

Bayern: Leiter gesucht, RG. existiert und trifft sich

Bayerwald: Florian Krieger, Eibenweg 5, 94227 Zwiesel,
Telefon +49 (0) 9922 4510, flo.kri@t-online.de

Berlin: Marcus Ebert, Hasselwerderstraße 36A, 12439 Berlin,
Telefon +49 (0) 179 169 60 75, marcus_ebert@nexus.de

Cottbus: Holm Arndt, Kunerdorfer Straße 24,
03099 Kolkwitz-Dahlitz Telefon +49 (0) 355 287864,
holm.arndt@t-online.de

Kölner Bucht: Michael Scharfenberg, Alte Straße 236,
50226 Frechen, Telefon +49 (0) 223 453154,
M.Scharfenberg@kletterfische.de

Weser-Ems: Robert Beyer, Schwarzenberg 4,
26892 Lehe, Telefon +49 (0) 178 3490328,
rg-weser-ems@igl-home.de,
Constantin Block, constantin.block@web.de

Regio Basiliensis (grenzübergreifend): Achim Held, Linden-
straße 42, 79639 Grenzach-Wylen, Telefon +49 (0) 7624 8382,
achim-heidrun.held@t-online.de

Rhein-Main-Neckar: Sonja Bruhn,
sbruhn@t-online.de, Mobil: 0173 - 32 968 32

Waterkant: Leiter gesucht, RG. existiert und trifft sich

FRANKREICH

CIL-France (eigenständige Schwesternvereinigung):
President Michel Dantec, 35 rue André Malraux, 41000
Blois, Telefon +33 (0)254432863, mf.dantec@orange.fr

NIEDERLANDE

Armin Schaefer, Kamperfoelielaan 71, 2803 BG Gouda,
Telefon +31 (0)182536399, a-schaefer@versatel.nl

ÖSTERREICH

Die RG-Österreich befindet sich im Aufbau.

SCHWEIZ

Regio Basiliensis (grenzübergreifend): Achim Held, Linden-
straße 42, 79639 Grenzach-Wylen, Telefon +49 (0)7624 8382,
achim-heidrun.held@t-online.de

SKANDINAVIEN

Die RG-Skandinavien befindet sich im Aufbau.

WEITERE LÄNDER UND REGIONEN

Die IGL ist daran interessiert, auch in anderen Ländern und
Regionen Regionalgruppen aufzubauen. Interessenten melden
sich bitte beim Präsidenten

Martin Hallmann, martin@hallmann-schneider.de

IGL ARBEITSGRUPPEN

AG Kletter- und Buschfische: Jürgen Schmidt, Schulstraße 18,
02943 Weißwasser, Telefon +49 (0)3576 205 100,
schmidt-weisswasser@web.de

AG Blau-, Kammschuppen- und Nanderbarsche (n.n.)

AG Schaumnestbauende Kampffische: Michael Scharfenberg,
Alte Straße 236, 50226 Frechen, Telefon +49 (0)2234 53 154,
M.Scharfenberg@beta-ag.de

AG Maulbrütende Kampffische: Henning Zellmer, Am Rolan-
de 14, 31188 Holle, Telefon +49(0)5062 89465, hzell@web.de

AG Schlangenköpfe: Michael Scharfenberg, Alte Straße 236,
50226 Frechen, michael.hobbyaquaristik@t-online.de

AG Fadenfische und Knurrende Guramis: Frank Schäfer,
schaefer@aqualog.de

AG Makropoden und Große Guramis: Constantin Block,
Jaderberger Straße 52, 26316 Varel, constantin.block@web.de,
04451/82637, 01702481132

AG Hechtköpfe, Schoko- und Prachtguramis: Martin Hallmann,
Im Wiesental 15/2, 69469 Weinheim, Telefon +49 (0) 6201 17731,
martin@hallmann-schneider.de

IGL LITERATURSTELLE

Bruno Urbanski, Goslarer Straße 54, 47259 Duisburg,
Telefon +49 (0)203 780224, bruno.urbanski@t-online.de

**Der Vorstand ermuntert Mitglieder, die an der Übernahme
einer Funktion oder am Aufbau einer Gruppe interessiert sind,
sich bei ihm zu melden.**

Redaktionsschluss der nächsten Ausgaben:

Ausgabe 4/2021: 18.10.2021

Ausgabe 1/2022: 16.01.2022

Achtung!!!

IGL-Herbsttagung 2021 in Deggendorf mit Vorstandswahlen
am 25. September und großer, öffentlicher Börse.

Da die Tagung auf das Wochenende der Bundestagswahl fällt,
empfehlen wir, hierzu rechtzeitig Briefwahl zu veranlassen.

– Unterkünfte bitte baldmöglichst vorbuchen –

Internationale Gemeinschaft für Labyrinthfische

Herbsttagung 2021

Freitag 24. – Sonntag 26. September
zu Gast in Deggendorf



Tagungsort:
Hotel Burgwirt
Deggendorfer Str. 7, 94469 Deggendorf-Natternberg
www.hotel-burgwirt.de

Freitag 24. September

Anreise Besuch der Orchideengärtnerei Kopf
und des Gigazoos, jeweils mit
Möglichkeiten zum Einkaufen
Ab 17.30 *Gemeinsames Abendessen*
19.00 – 20.00 **Dr. Jürgen Schmidt:** *Malpulutta kretseri*
ab 20.00 **Vorstandssitzung**
Parallel dazu gemütliche Runde

Samstag 25. September

10.30 – 12.00 **Mitgliederversammlung, Wahlen,
offizieller Beginn der Tagung**
12.00 – 13.00 *Mittagessen*
13.00 – 13.45 **Florian Krieger:** *Channa – deren Sicht
auf die Dinge und meine*
13.45 – 15.15 **Dr. Anton Lamboj:** *Reisebericht Gabun*
15.15 – 16.00 *Pause mit Kaffee und Kuchen*
16.00 – 17.00 **Tobias Gawrisch** – bei Redaktions-
schluss, *Thema noch unbekannt*
17.00 – 17.30 **IGL-Züchterbörse**, parallel Ausgabe
der Tombola-Preise
18.00 – 19.00 **IGL-Beutelbörse** – für Mitglieder UND
Gäste
19.00 – 20.00 *Abendessen, anschließend gemütliches
Beisammensein*

Sonntag 26. September

10.00 – 11.00 **Martina und Matthias Vogl**
Reisebericht Thailand (Teil 1)
11.00 – 11.30 *Pause*
11.30 – 12.30 *Reisebericht Thailand* (Teil 2)
ab 12.30 **Verabschiedung** und Ende der Tagung